



# JAHRESBERICHT 2014

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort [Seite 3](#)

Spendeneingänge [Seite 4](#)

Spendenausgaben [Seite 7](#)

Ziele für die Zukunft [Seite 13](#)

Hochschulgruppe Mainz [Seite 15](#)



# DEVELOPMENT

# VORWORT



Patrik Hummel,  
Projektleitung DEVELOPmed.aid e.V.

## Liebe Unterstützer von DEVELOPmed.aid,

2014 jagte bei DEVELOPmed.aid ein Spenden-Rekordquartal das nächste. Unsere PatientInnen sind für euren großzügigen Einsatz sehr dankbar. Wir hoffen mit unserem Jahresbericht zeigen zu können, was ihr bewegt habt.

Ich engagiere mich seit 2011 bei DEVELOPmed.aid. Seit dem vergangenen Jahr unterstütze ich die Projektleitung. Bestimmt bin ich euch schon auf unserer Betterplace-Seite begegnet. In Zukunft werde ich euch häufiger über unsere Arbeit bei DEVELOPmed.aid informieren.

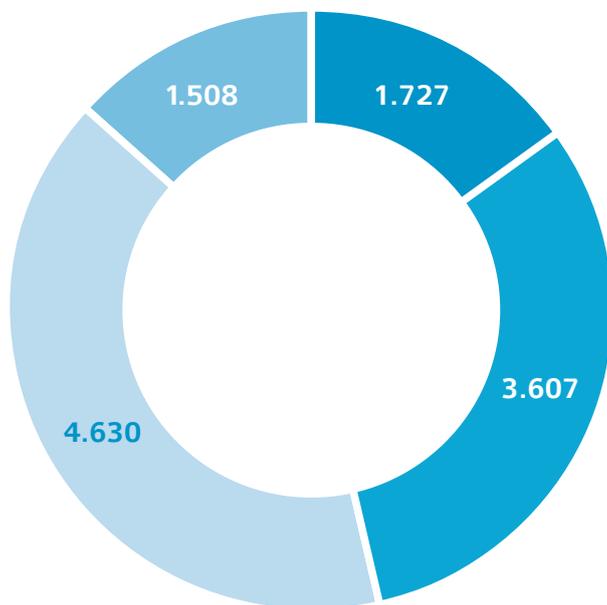
Mit unserem Projekt „Zahngold spenden“ haben wir eine aufregende Initiative in den Startlöchern. In den kommenden Monaten werden wir die Suche nach teilnehmenden Zahnarztpraxen intensivieren. Auch intern erleben wir eine spannende Zeit. Gegenwärtig integrieren wir viele neue engagierte Persönlichkeiten in unser Team, um weiter wachsen und Potenziale realisieren zu können. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns dabei weiterhin begleitet.

Mit besten Grüßen

Patrik Hummel

# SPENDENEINGÄNGE

Im Jahr 2014 standen den Mitarbeitern von DEVELOPmed.aid insgesamt 11.472,78 Euro für medizinische Behandlungen unserer Patientinnen und Patienten in Burkina Faso zur Verfügung.



Spendeneingang je Quartal in 2014

- 1. Quartal 1.727,00 Euro
- 2. Quartal 3.607,00 Euro
- 3. Quartal 4.630,29 Euro
- 4. Quartal 1.508,49 Euro

Auf unserer neuen Webseite haben wir die Spendenfunktionalität erneuert und arbeiten hier künftig mit Betterplace zusammen. Diese Zusammenarbeit ist vollkommen kostenlos für uns. Deine Spende wird nach wie vor getreu unseres Mottos zu 100% direkt an unsere PatientInnen in Burkina Faso weitergeleitet. Der Vorteil der neuen Spendenfunktionalität ist, dass ab sofort auch mit Kreditkarte oder per PayPal-Konto gespendet werden kann.

In 2014 konnten wir einen beachtlichen Betrag durch Geburtstagsaktionen generieren. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch noch mal an alle Spender!

Solltest auch du genug von Weinflaschen, Socken und Strickpullovern haben und stattdessen lieber unseren kleinen PatientInnen helfen wollen, dann schau doch mal hier nach:

<https://www.betterplace.org/de/collect-donations/birthday-fundraising-events>

Auch über Boost gehen immer wieder regelmäßig Spenden bei uns ein. Boost ist ein Start-up, bei dem ihr zirka 6% eures Einkaufswertes bei Partnern wie Zalando, Deutsche Bahn, Amazon, Expedia, Lieferando usw. an DEVELOPmed.aid spenden könnt – ohne zusätzliche Kosten für euch. Das ganze ist super einfach und dauert keine Minute extra. Den Link zu Boost findet ihr hier:

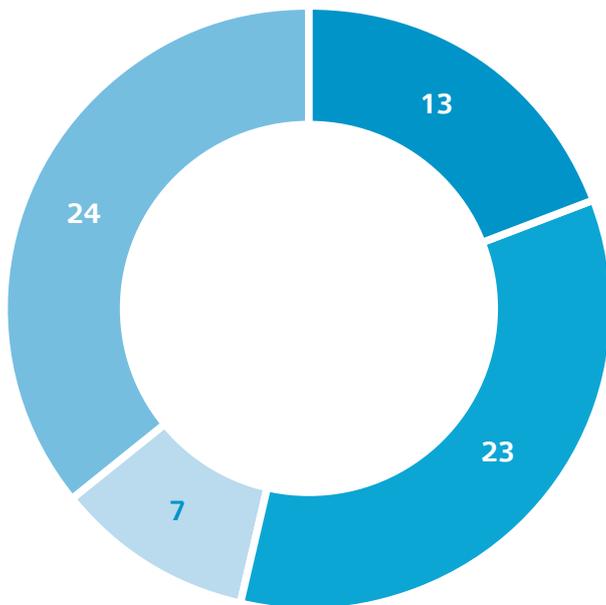
<https://www.boost-project.com/de/charities/2302>

Auch in diesem Jahr haben wir wieder jedes Quartal 345 Euro (115 Euro pro Monat) aus einem speziell dafür vorgesehenen Topf für mögliche anfallende Fixkosten überwiesen. Damit zahlen wir hauptsächlich die Aufwandsentschädigungen unserer beiden Mitarbeiter Felix Kuéla und Deniz Yameogo in Burkina Faso. Zudem wird ein kleiner Teil des Geldes für variabel anfallende Kosten wie z.B. Benzin, Telefon, Öl und Reparatur des Mofas in Ouagadougou überwiesen. Hierbei wird immer sichergestellt, dass diese Ausgaben für das Fortführen des Projektes von vorrangiger Bedeutung sind.

An dieser Stelle ist es uns wichtig noch einmal zu betonen, dass von euren Spenden kein einziger Cent für den oben genannten „Topf“ verwendet wird. Das Geld stammt von Spendern, die uns speziell darin unterstützen, die fixen und variablen Kosten zu decken. Auch an diese Spender geht an dieser Stelle noch einmal ein großer Dank!

# SPENDENAUSGABEN

Im Jahr 2014 kamen die Spenden insgesamt 67 Kindern zugute. Viele davon hatten schwere gesundheitliche Probleme, die eine intensive und lange medizinische Therapie erforderten. Nach standardmäßiger Prüfung der Bedürftigkeit der Familien haben wir in diesen Fällen die Kosten der Behandlung über einen längeren Zeitraum bis zur Klinikentlassung übernommen.



Mit Hilfe von **DEVELOPmed.aid** behandelte Kinder (je Quartal)

- 1. Quartal 13 Kinder
- 2. Quartal 23 Kinder
- 3. Quartal 7 Kinder
- 4. Quartal 24 Kinder

### Ablauf einer Behandlung in Burkine Faso

In der Regel treffen unsere Mitarbeiter Deniz und Felix die Mütter oder Väter mit ihrem Kind, manchmal auch die allein gelassenen Kinder, verzweifelt vor dem Krankenhaus an. Diese warten dort oft schon sehr lange und haben zum Teil weite Wege sogar aus dem Landesinneren hinter sich. Da es in Burkina Faso keine Krankenversicherung gibt, haben Kinder aus sehr armen Verhältnissen häufig keine Chance auf eine Finanzierung ihrer Behandlung.

Oftmals hoffen die Familien auf den staatlichen Sozialdienst im Krankenhaus. Dieser bekommt zu Jahresanfang einen bestimmten Betrag vom Staat, welcher jedoch viel zu gering für die vielen Fälle ist. Im Regelfall ist das Budget trotz sparsamer Verwendung nach einem Viertel- bis halben Jahr vollständig aufgebraucht. Viele Kinder, die über den staatlichen Fond keine Finanzierung der Behandlung mehr bekamen, konnten über DEVELOPmed.aid medizinische Behandlungen erhalten.

Ein weiterer typischer Fall ist der, dass den Familien im Verlauf der Behandlung das Geld ausgeht. Auch in diesen Fällen kann die Behandlung mithilfe von DEVELOPmed.aid fortgeführt werden.

Beispielsweise konnten durch Spenden von DEVELOPmed.aid einige Kinder mit schwersten Verbrennungen langfristig behandelt werden. Die Therapie der Verbrennungen ist für die meisten Familien ein großes Problem, da sie trotz einfacher Maßnahmen sehr langwierig und kompliziert ist. In Burkina Faso gibt es keine speziellen Verbrennungsbetten oder klimatisierten Räume, und plastische Deckungen sind zu teuer für arme Familien. So werden die Verbrennungen der Kinder täglich verbunden und eine natürliche Heilung wird unter antibiotischer Therapie abgewartet. Dies dauert nicht selten mehrere Monate in denen täglich die Liege im Krankenhaus sowie alle Prozeduren und Medikamente bezahlt werden müssen.

Leider spielt das Thema der Verbrennungen in Burkina Faso eine große Rolle, da es in den Häusern der ärmeren Bevölkerungsschicht keinen Strom gibt. So wird häufig mit Gas oder an offenem Feuer gearbeitet und gekocht.

### **Das Gesundheitssystem in Burkina Faso**

Die medizinische Versorgung in Burkina Faso funktioniert wie folgt: Das Honorar für den Arzt wird vom Staat übernommen, sodass der Patient die Kosten für die Untersuchung und Behandlung nicht selbst tragen muss. Die Patienten müssen jedoch für alle benötigten Materialien (Untersuchungshandschuhe, Spritzen, Medikamente, Infusionen, Verbände etc.) und für eine Liege im Krankenhaus selbst aufkommen.

Dafür fehlen ihnen oft die notwendigen finanziellen Mittel, woran eine erfolgreiche Behandlung scheitert. Auch kann es dazu kommen, dass Patienten im Verlauf einer Behandlung die finanziellen Mittel ausgehen.

Wenn der Patient mit der Zahlung seiner Krankenhausliege in Verzug gerät, wird er ungeachtet seines Gesundheitszustandes in einem Warteraum ohne Betten untergebracht. Dort muss er solange verweilen, bis er die nötigen Gelder für seinen bisherigen Krankenhausaufenthalt bezahlen kann.

Mit deiner Spende ermöglichst du also eine Behandlung, die ansonsten aus Mangel an finanziellen Mitteln nicht stattfinden bzw. nicht fortgesetzt werden kann, mit oftmals verheerenden Folgen. Unser Mitarbeiter Felix kauft mit deiner Spende die für eine Behandlung benötigten Medikamente und medizinischen Materialien und betreut die Kinder während ihrer Behandlung und ihres Aufenthalts in der Kinderklinik.

### Einige Beispiele unserer wertvollen Arbeit

Um zu zeigen, wie wertvoll deine Spende und unsere Arbeit sind, möchten wir an dieser Stelle noch einmal von drei Beispielen unserer kleinen PatientInnen berichten:



Bérenger

#### Der neunjährige Bérenger

Bérenger kommt aus Yamtenga, einem armen Stadtteil von Ouagadougou, und hat vor kurzem seinen Vater verloren. Seine Mutter ist Hausfrau und muss sich seither alleine um ihre drei Kinder kümmern. Sein Vater konnte die Familie bislang durch seine Tätigkeit als Schweißer ernähren – diese Einnahmequelle fiel nun leider weg.

Die Familie war auf dem Weg ins Landesinnere von Burkina Faso, als Bérenger an einer schweren Lungenentzündung und Blutarmut erkrankte. Daraufhin wurde er in Bogdogo behandelt. Unser Mitarbeiter Felix fand ihn und seine Familie dort hilflos auf, da sie die dringend notwendige Behandlung nicht zahlen konnten. Felix entschied auf Basis seiner langjährigen Erfahrung, dass die Hilfe von DEVELOPmed.aid an dieser Stelle wirklich notwendig war, um Bérengers Leben zu retten. Wir konnten daher zur Behandlung der Lungenentzündung sowie der Primärbehandlung der Anämie (Blutarmut) beitragen.

Aktuell geht es Bérenger schon viel besser, allerdings ist er weiterhin schwach. Daher werden Untersuchungen zur Abklärung der Anämie folgen. Seine Behandlungskosten werden wir weiterhin übernehmen. Wir drücken ihm die Daumen für eine baldige Genesung!



Roukiatou

### **Die 11- jährige Roukiatou**

Roukiatou wurde ursprünglich in einem Krankenhaus 45 km südlich von der Hauptstadt Ouagadougou aufgenommen. Der kleine Ort heißt Kombissiri und es handelt sich dabei um ein Kreiskrankenhaus, von dem aus Patienten an größere Häuser überwiesen werden.

Roukiatou litt an einer Verbrennung dritten Grades. Dies ist die zweitschlimmste Form der Verbrennung, da die Nervenendigungen sowie die Hautschichten irreversibel geschädigt sind. Große Probleme bei Verbrennungen stellen Infektionen und Flüssigkeitsverluste über die Oberfläche dar.

In Burkina Faso haben Verbrennungen oft langwierige und kostenaufwendige Behandlungen zufolge, da moderne Behandlungsmethoden fehlen. So kam es, dass ihr Vater, der als Emigrant aus der Elfenbeinküste nicht genügend Geld verdiente, um die aufwendige Behandlung zu bezahlen, nicht wusste wie er seiner Tochter helfen konnte.

Dem Chef des kleinen Hauses fiel die Situation und die Notwendigkeit der Behandlung auf, weswegen er unseren Mitarbeiter Felix kontaktierte. Dieser holte Roukiatou im Kreiskrankenhaus ab und brachte sie in die Pädiatrie „Charles de Gaulle“, wo ihre Verletzung besser versorgt werden konnte. Die Wunden von Roukiatou wurden über die Spenden von DEVELOPmed.aid behandelt.

Der kleinen Roukiatou geht es nun schon wieder viel besser und sie konnte in ihren Heimatort Kombissiri zurückkehren.

### **Der kleine Awa**

Der kleine Awa wurde in der Elfenbeinküste geboren und ist dort größtenteils auch aufgewachsen. Beide Elternteile sind leider unerwartet verstorben, woraufhin der Bruder seines Vaters Awa aufnahm. Sein Onkel wohnt in Léo, einer kleinen, ländlichen Stadt Burkina Faso, zirka 3 Stunden Fahrtzeit südwestlich von Ouagadougou.

In Léo ist Awa an einer schweren Magen-Darm- Infektion erkrankt, die im ländlichen Umkreis nicht mehr ausreichend behandelt werden konnte. So brachte ihn sein Onkel nach Ouagadougou in die Pädiatrie Charles de Gaulle, wo man ihn ausreichend versorgen konnte. Die Infektion stellte sich auch unter Behandlung als schwer und langwierig heraus, sodass es für seinen Onkel nach 4 Monaten unmöglich war, weiterhin für die Kosten der Medikamente aufzukommen. Als einfacher Bauer vom Land war er am Ende seiner finanziellen Möglichkeiten. So entschied er Awa, der leider noch nicht von seiner Erkrankung geheilt war, wieder mit nach Hause zu nehmen.

Für Awa wäre dies laut den Ärzten lebensgefährlich gewesen, da er durch die Krankheitssymptome weiterhin viele wichtige Mineralstoffe und Flüssigkeit verlor. Sie baten unsere Mitarbeiter um Hilfe.

Dank deiner Spenden an DEVELOPmed.aid konnte der kleine Awa weiter behandelt werden und verließ kurze Zeit später das Krankenhaus. Mittlerweile ist er gesund zu der Familie seines Onkels zurückgekehrt.

# ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT



## Zahngold spenden

An unserer Aktion „Zahngold spenden“ haben wir im vergangenen Jahr kontinuierlich gearbeitet und unseren Prozess, die Dokumentation und das Marketing weiterentwickelt. Noch ist uns keine nennenswerte Ausrollung des Projektes gelungen. Daher werden wir in den kommenden Monaten unsere Kräfte auf die Ansprache von Zahnarztpraxen konzentrieren. Wir hoffen mittelfristig eine Reihe von Partnerpraxen präsentieren zu können. In der Aktion „Zahngold spenden“ sehen wir großes Potential, mit dessen Ausschöpfung wir nun beginnen möchten.

## Neue Teammitglieder

Ein wichtiges Ziel für 2015 ist die Integration neuer Teammitglieder. Mit dem Wachstum des Vereins tun sich immer mehr Aufgaben auf, und es ist für uns sowohl eine Freude als auch eine Notwendigkeit neue, kreative und engagierte Persönlichkeiten für uns zu gewinnen. Wir sind schon heute mit faszinierenden Menschen in Kontakt, und konnten erfreulicherweise einige davon bereits im Team begrüßen. Die Einarbeitung und Integration in unsere Abläufe möchten wir so schnell und effektiv wie möglich vorantreiben, um unser Team noch breiter und dynamischer aufzustellen.

## Homepage

Unsere Homepage entwickeln wir permanent weiter. Im Hintergrund arbeiten wir unter anderem an multilingualen Versionen der Homepage. Wir streben 2015 hier weitere Fortschritte an, um DEVELOPmed.aid auch international bekannter machen zu können.

### **Reise nach Burkina Faso**

Im Oktober 2014 wollten wir mit unserem Team nach Burkina Faso reisen, um uns vor Ort ein Bild von unserer Arbeit zu machen. Aufgrund der Ebola-Problematik in Westafrika und des politischen Umsturzes in Burkina Faso mussten wir diese Pläne leider auf Eis legen. Für Herbst 2015 planen wir einen neuen Anlauf.

### **Zertifizierung**

Nach wie vor arbeiten wir an der Erfüllung formaler Kriterien zum Erhalt des Transparency Siegels „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Diesen Prozess möchten wir 2015 weiter vorantreiben.

### **Wettbewerbe**

Zudem haben wir von vielversprechenden Wettbewerben und Ausschreibungen für soziale Organisationen Notiz genommen. Für ausgewählte Programme werden wir uns in den kommenden Monaten bewerben. Besonders das Projekt „startsocial“ hat unser Interesse geweckt.

### **Hochschulgruppe Mainz**

Trotz des Mitgliederschwundes in unserer Hochschulgruppe an der Uni Mainz hoffen wir, dass wir auch 2015 Events zum Einwerben von Spenden und zur Stärkung des Bewusstseins für die medizinische Situation in Burkina Faso organisieren können.

# HOCHSCHULGRUPPE MAINZ



Team DMA

Im Sommer 2014 hat die Hochschulgruppe Mainz zum zweiten Mal zu einem Benefizvolleyball-Turnier eingeladen.

Sechs Teams haben teilgenommen und bei über 30 Grad für bedürftige Patienten in Burkina Faso gespielt. Die erst- und zweitplatzierten Teams wurden für ihre Taktik und ihren Einsatz mit Gutscheinen für Lasertag und Wein belohnt. Durch die Teilnahmegebühren und den Getränke- und Würstchenverzehr wurden 189,09 Euro eingenommen.

Im Dezember 2014 stellte sich die Hochschulgruppe für einen Glühwein- und Waffelstand auf. Dabei konnten 90,53 Euro an Spenden gewonnen werden.

Einer Einladung der Amnesty International Hochschulgruppe für ein öffentliches Abendessen zur Präsentation verschiedener Entwicklungsprojekte im Rahmen des Internationalen Tages der Menschenrechte konnte auf Grund der kleinen Gruppengröße (aktuell drei Mitglieder) nicht nachgegangen werden.

Leider konnte die Hochschulgruppe mit 279,62 Euro nicht an den Erfolg von 2013 anknüpfen. Dies lag vor allem am Wegfall von vielen Mitgliedern und der sich schwierig gestaltenden Neurekrutierung und der ungünstigen Konstellation mit den Semesterterminen für Klausuren.

Für dieses Jahr bleibt abzuwarten, wie sich die Gruppe entwickelt und vor allem, ob sich Interessierte finden, um wieder Events auf die Beine zu stellen. Denn mit vielen Schultern trägt es sich leichter.



Siegerteam Cremaster

Bei Interesse: [mail@developmedaid.org](mailto:mail@developmedaid.org)



DEVELOPmed.aid e.V.

Vorsitz: Lena Katharina Müller

Vereinsregister: VR 6432

Amtsgericht Wiesbaden

[info@developmedaid.org](mailto:info@developmedaid.org)

[www.developmedaid.org](http://www.developmedaid.org)

Bank für Sozialwirtschaft

Kontonummer 8636400

Bankleitzahl 55020500

IBAN: DE85550205000008636403

BIC: BFSWDE33MNZ